

Ewers entwickelt Wärmeübergabestationen im praktischen Baukastensystem

Quelle: Ewers Heizungstechnik

## Kompaktstationen mit Modulsystem machen effiziente Wärmeübergabe auf kleinstem Raum zum Standard

Wärmeübergabestationen im Baukastensystem entwickelt die Ewers Heizungstechnik GmbH. Die einzelnen Module der ec-Kompaktstationen können auf die Bedingungen vor Ort abgestimmt werden. Bei allen Komponenten handelt es sich um Standardbauteile, die kurzfristig lieferbar sind und sich bei Bedarf schnell austauschen oder warten lassen. Sämtliche Varianten der ec-Kompaktstation sind platzsparend konstruiert, so dass auch enge Raumverhältnisse kein Problem darstellen.

Laut dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) hat sich die Fernwärmeverwendung durch private Haushalte und Wohnungsgesellschaften in Deutschland von rd. 49 TWh im Jahr 2020 auf 55 TWh im Jahr 2021 erhöht. Steigende Preise fossiler Energieträger und der zunehmende Ausbau der Netze in Wohngebieten treiben diesen Aufschwung bei Fern- und Nahwärme voran. „Doch eine Umstellung bringt in der Regel lange Liefer- und somit Wartezeiten mit sich“, weiß Thomas Pollmeier, Ge-

schäftsführer der Ewers Heizungstechnik GmbH. „Denn abhängig vom verfügbaren Raum und den individuellen Bedürfnissen der Anwender müssen die Wärmeübergabestationen stets individuell ausgelegt werden (Bild 1).“

Daher hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, ein umfangreiches Standardprogramm zu entwickeln, das sich flexibel auf unterschiedliche Rahmenbedingungen und Anforderungen auslegen lässt, z. B. Technische Anschlussbedingungen (TAB) oder die Integration einer

Trinkwassererwärmung. Das Konzept vereinfacht einerseits die Konstruktionsarbeit selbst. Andererseits ermöglicht es dem Hersteller, die miteinander kombinierbaren Grundkomponenten stets vorrätig zu halten und so kurze Lieferzeiten von maximal 14 Tagen zu garantieren.

### Variables Modulsystem mit effektiver Dämmung

„Die stark variierenden Kundenanforderungen in einem System zu vereinen, bereitete uns viel Kopf-

zerbrechen“, berichtet Pollmeier. „Unsere Lösung ist nun ein Modulsystem aus Standardkomponenten, das in zahlreichen Ausführungen realisierbar ist.“

Bei der ec-Kompaktstation für kleinere bis mittlere Leistungsanforderungen kann zwischen direkten und indirekten Anschlüssen, unterschiedlichen hydraulischen Varianten, einem oder zwei Heizkreisen sowie verschiedenen Arten der Trinkwassererwärmung gewählt werden. Bei den einzelnen Modulen werden ausschließlich korrosionsfreie und langlebige Materialien verwendet, z. B. Rotguss für Formteile und Edelstahl für Verbindungen. Präzise ausgelegte Wärmeübertrager und Stellventile ermöglichen eine effiziente Wärmeübergabe auf kleinstem Raum. Dabei eignet sich die ec-Kompaktstation mit bis zu 50 kW bei einem Temperaturspektrum von maximal 135 °C für Ein- und Zweifamilienhäuser.

Die hohe Energieeffizienz der Wärmeübergabestation wird neben den optimal ausgelegten Komponenten durch das PU-Gehäuse ermöglicht. Als fester Bestandteil der ec-Kompaktstation verhindert die

Bild 1. Abhängig vom verfügbaren Raum und den individuellen Bedürfnissen der Anwender müssen die Wärmeübergabestationen stets individuell ausgelegt werden

Quelle: Ewers  
Heizungstechnik



passgenaue und enganliegende Wärmedämmung aus Polyurethan zuverlässig Luftbewegungen und daraus entstehende Wärmebrücken.

„So geht weniger Energie verloren, was langfristig erheblich dabei hilft, Kosten zu sparen“, erklärt Pollmeier. „Zusätzlich werden die Elektrokomponenten vor Überhitzen oder mechanischen Einflüssen geschützt. Außerdem können heiße Bauteile nicht mehr versehentlich berührt werden, was Verletzungen verhindert.“ Da die Haube einfach

geöffnet und die darunter liegenden Teile mit Standardwerkzeugen aus- und eingebaut werden können, lässt sich die Wärmeübergabestation schnell warten und – aufgrund der kompatiblen Modulauswahl ebenso unkompliziert aufrüsten.

### Unterschiedliche Trinkwassererwärmungsverfahren

Die ec-Kompaktstation wird in drei Grundausführungen angeboten: mit Speichersystem (ec.1), Speicherladesystem (ec.2) und Durch-



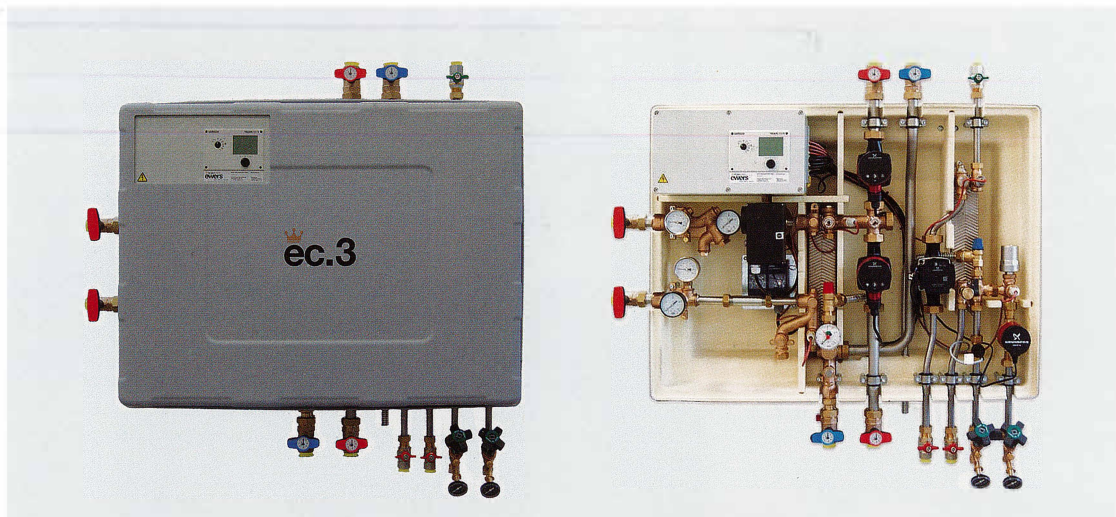


Bild 2. Die Version ec.3 erfüllt höchste hygienische Ansprüche bei den niedrigsten Rücklauftemperaturen, da sie Warmwasser nur im Bedarfsfall erzeugt und nicht speichert

Quelle: Ewers  
Heizungstechnik



Bild 3. Wer eine höhere Leistung benötigt, z. B. für Wohn- oder Bürokomplexe, kann auf die er-Rahmenstationen mit et-Trinkwassererwärmung zurückgreifen

Quelle: Ewers Heizungstechnik

flusssystem (ec.3). Die Version ec.1 ist dabei besonders einfach sowie robust aufgebaut und erhitzt das Trinkwasser innerhalb eines Speichers, was ein niedriges Preisniveau ermöglicht. Die ec.2 hat eine etwas aufwändigere Technik, die geringere Rücklauftemperaturen aufgrund einer effizienten Aufheizung des Wassers außerhalb eines

Schichtenspeichers erzielt. Die ec.3 (Bild 2) erfüllt dagegen höchste hygienische Ansprüche bei den niedrigsten Rücklauftemperaturen, da sie Warmwasser nur im Bedarfsfall erzeugt und nicht speichert.

„Alle drei Varianten lassen sich aufgrund des modularen Systems jeweils auf die individuellen Bedürfnisse abstimmen“, so Pollmeier,

„etwa mit unterschiedlichen Heizkreisen für eine Radiator- und/oder Fußbodenheizung sowie zur Trinkwassererwärmung.“ Zudem lassen sich beispielsweise die Temperaturspektren konfigurieren.

„Wer eine höhere Leistung benötigt, z. B. für Wohn- oder Bürokomplexe, kann alternativ auf unsere er-Rahmenstationen mit et-Trinkwassererwärmung zurückgreifen (Bild 3)“, fügt Pollmeier hinzu. „Diese wurden ebenfalls nach dem Baukastenprinzip mit Speicher-, Speicherlade- oder Durchflusssystem entwickelt und lassen sich auf bis zu 1000 kW auslegen.“

Um versorgerseitig eine optimale Netzfahrweise zu unterstützen, sind sowohl die ec-Kompaktstationen als auch die er-Rahmenstationen digital vernetzungsfähig. Über die Monitoringfunktion der Software Ewers Digital kann der Anwender seine Daten zudem flexibel überwachen. Der Hersteller bietet für die Wärmeübergabestationen darüber hinaus digitale Inbetriebnahme- und Wartungsservices an.

Sandra Walz  
technische Redakteurin, München  
[info@ewers.de](mailto:info@ewers.de)  
[www.ewers.de](http://www.ewers.de)

